

03  
2019

In Jesus. In der Gemeinde. In der Welt.

# Ich bin **DANN** mal dabei!



Loading ...

Was wäre wohl aus  
mir geworden

Seite – 3

Bist du dann  
soweit?

Seite – 5

Unsere  
(neu) gewählten  
Vorstandmitglieder

Seite – 8

EC über  
Generationen ...

Seite – 11



# Schizophrenie

Unter Schizophrenie versteht man die Zersplitterung der Persönlichkeit. Denken, Fühlen und Handeln sind gewissermaßen aufgespalten und zeigen keine Einheit.  
Ähnliches beobachte ich in den letzten Monaten oft in unserer Gesellschaft.

Da wird das Abforsten von Wäldern verhindert (#hambacherforst) und am besten sollten alle Verbrennungsmotoren ohne Beachtung der Nachhaltigkeit verbannt werden, um den Planeten für unsere Kinder zu erhalten, während wir ungeachtet Ressourcen für die Überproduktion von Lebensmitteln verschwenden. Und für welche Kinder retten wir die Welt eigentlich, wenn das Abtreiben von ungeborenem Leben gefördert wird (#\$219a)?



Grund für diese „Schizophrenie“ ist, dass viele Menschen in unserer Gesellschaft entgegen dem 1. Gebot (2. Mose 20, 2-3) nicht den Schöpfer, sondern Teile der Schöpfung (Natur, Materielles oder das eigene Ich) an die erste Stelle stellen.

Käme diese Erkenntnis in die Köpfe der Menschen und nähmen wir die Verantwortung, die wir mit dem Geschenk der Schöpfung von Gott erhalten haben (1. Mose 1, 26-28; 2, 15; 9, 1-17) wahr, würde mit dieser Welt anders umgegangen und das Leben (geboren oder ungeboren) geachtet und geschützt werden.

Bin ich, bist du dabei?

**Daniel Lüderitz**

Chemnitz – Rabenstein  
Bezirksjugendbeauftragter  
Chemnitz Stadt/Land



## INTIME

### ec:termine 2019

\* Anmeldung erforderlich

- 15.06. **Verlängerung der Jugendleitercard in Chemnitz\***
- 21.-23.06. **ec:fresh im Waldbad Neuwürschnitz\***
- 31.07.-04.08. **Allianzkonferenz in Bad Blankenburg**
- 28.07.-11.08. **ec:teencamp in der Hüttstattmühle\***
- 24.08. **ec:grillfete in der Hüttstattmühle/Ausgabe ec:jacken**
- 06.-08.09. **Tag der Sachsen**
- 16.-20.09. **Kurz-Bibel-Schule in der Hüttstattmühle**

## Was wäre wohl aus mir geworden ...

... hätte ich Jesus nicht kennengelernt? Diese Frage habe ich mir immer wieder mal gestellt. Die Antwort kann nur spekulativ sein. Aber ich wage mal eine:

Ich wäre vielleicht (wie viele meiner damaligen Arbeitskollegen) arbeitslos. Ich war zu DDR-Zeiten einer von über 50 Elektromonteuren in einem großen Betrieb. Die Arbeit hat mir wirklich Freude gemacht. Ich war im Kollektiv angenommen und das Geld stimmte auch. Bis mich eines Tages der Bibeltext vom „Scherflein der Witwe“ (Mk 12, 41–44) so packte, dass ich nicht mehr anders konnte, als mein ganzes Leben, alle Kraft, Zeit und Geld Jesus Christus zur Verfügung zu stellen. Für mich war dieser Bibeltext ein ganz klarer Ruf Gottes, meinen Beruf zu kündigen, um Gott so zu dienen:

„Ich bin dann mal dabei‘ war eine richtig gute Entscheidung!“

Peter Tischendorf  
Kottengrün  
Gemeinschaftspastor

Zunächst war ich 12 Monate Hausmeister im Bibelheim Kottengrün und verdiente dort nur noch die Hälfte dessen, was ich als Elektriker hatte. Meine ehemaligen Arbeitskollegen fragten mich, ob ich noch bei Troste wäre und ob das verantwortlich sei, mit einer Frau und zwei Kindern, einen Job anzunehmen, der finanziell ein totales Risiko darstellt. Einige stuften mich als „religiös fanatisch“ ein. Dabei wollte ich nur meinem Herrn gehorchen und auf ihn vertrauen. In dieser Zeit erreichte mich ein weiterer Ruf, ob ich mir nicht vorstellen könne nach einer theologischen Ausbildung, Prediger zu werden. Ich dachte wieder an die Witwe in Mk 12 und konnte gar nicht anders. So wurde ich nach dieser Ausbildung Prediger im Zschopauer Gemeinschaftsbezirk. Später wurde ich Heimleiter des Bibelheimes Kottengrün. Nach ca. 10 Jahren wurde ich als Evangelist in unserem Verband berufen und nun bin ich seit über 10 Jahren Gemeinschaftspastor im Auerbacher Bezirk. All das wäre nicht so gekommen, wäre ich nicht Christ geworden. Und wer weiß, wo ich da gelandet wäre. Auf

jeden Fall wäre ich heute ein ganz anderer. Rückblickend kann ich nur sagen: Ich bin froh und dankbar für diese Wegführung. Sie war und ist nicht immer leicht, aber ich spüre, dass sie gesegnet war und ist. **Dabei sein zu dürfen, wie Menschen das Evangelium von Jesus Christus gesagt bekommen und sie sichtbar Frieden**

**mit Gott, ihrer Umgebung und sich selbst bekommen, ist mir eine große Ehre und Freude.** Ich hätte es mir nicht besser wünschen können. „Ich bin dann mal dabei“ war eine richtig gute Entscheidung!! Übrigens: Wir haben niemals an Mangel gelitten.





## „Was ist eine Staatskarotte?“

**Christian Weiss**  
Mülten  
ec:kinderreferent

In flagranti – neulich hat es mich mal wieder so richtig erwischt. Ich bin mit den Legosteinen unterwegs und erzähle jeden Tag einen Teil der Josefgeschichte, mit Händen und Füßen, spannend und anschaulich. Jedenfalls ist dies mein Ziel.

Dabei versuche ich immer wieder die großen Scheine der Theologie in kleine Münzen zu wechseln, so dass es für die Kinder greifbar und verstehbar wird. Der HERR war mit Josef – diese Hauptaussage war mir die ganze Zeit wichtig und sie war mein roter Faden in diesen Tagen! Am Ende erzähle ich den Kindern nebenbei auch noch davon, wie Josef vom Pharao zu einer wichtigen und geachteten Person gemacht wurde, indem dieser ihm einen goldenen Ring und einen teuren Wagen schenkte.

Und da sitzt er nun vor mir: ein Junge mit einem schwarzen Lockenkopf, vielleicht sieben Jahre alt. Aufmerksam hat er zugehört, aber nun schnellt sein Arm nach oben und sein Mund formuliert eine Frage:

**„Du Christian, was ist eigentlich eine Staatskarotte?“**

Hä? Was will der? Dann fällt es mir wie Schuppen vor die Augen. Eben habe ich doch tatsächlich im freien Erzählfluss davon gesprochen, wie Josef vom Pharao eine „**Staatskarosse**“ bekommt. Ich weiß auch nicht mehr, warum mir dieses Wort gerade in den Sinn kam. Sollte es witzig klingen? Oder hatte mein Sprachzentrum wieder einmal einen neckischen Tag? Meine Familie erfreue ich jedenfalls öfter einmal mit seltenen oder auch seltsamen Wörtern. Doch in der Kinderstunde? Da soll es doch verständlich zugehen! Der HERR war mit Josef, das sollte doch überkommen. Gott war dem Josef immer nahe, auch als er im Brunnen oder im Gefängnis steckte. Darum ging es mir und genau das war meine Hauptaussage.

Staatskarotte – und dann blockiere ich selber das Verstehen. In flagranti – erwischt! Aber prima, da hat einer aufgepasst und vor allem nachgefragt. Somit bekam ich eine neue Chance zum Erklären. **Wir haben die beste Botschaft der Welt! Ich wünsche uns, dass wir dafür immer gute, treffende und helfende Worte finden. Damit die Anderen das Evangelium wirklich verstehen und annehmen können.**

## Bist du dann soweit?

„Das sehen wir DANN, wenn's soweit ist!“ Das hat meine Mutter oft zu mir gesagt, um meine Neugierde zurückzustellen. Hat mich einerseits überzeugt. Andererseits war ich bedient: „Na toll: Damit kann ich ja jetzt sehr viel anfangen!!! Mehr Ironie geht kaum.“

Trotzdem hat „DANN“ schon was mit „heute“ zu tun: Eine ernsthafte Absicht für die Zukunft steht dahinter. Aber „DANN“ ist nicht wirklich greifbar. So unbestimmt. Und DANN fragt man sich, ob sich das Versprechen nicht in Luft auflöst.

Der Apostel Petrus versichert uns bezüglich der Wiederkunft Jesu:

**„Denn noch eine kleine, ganz kleine Weile, DANN wird der kommen, der kommen soll, und nicht auf sich warten lassen.“ (Hebr 10, 37)**

Klingt das nach billiger Vertröstung? Immerhin gibt's den Hebräerbrief schon fast 2000 Jahre. Und wir Christen warten immer noch, dass Jesus wiederkommt. Ja, das stimmt. Aber wir sollen merken, dass unser Herr alles tut, um die Welt bald gerecht zu richten und seine Kinder endlich „abzuholen“. Ja, das wird erst DANN passieren, wenn's soweit ist.

Aber wir haben den Heiligen Geist. Deshalb leben wir nicht in Ungewissheit. Und gleichzeitig stellt er die „rosige“ Zukunft mitten in unsere Alltagsdornen hinein. Deshalb sagt Jesus: **„Ich BIN bei euch alle Tage, bis ans Ende der Welt.“ (Mt 28, 20). Um uns JETZT schon das ewige Leben zu geben. Und um DANN alles neu zu machen.**

DANN lasst uns doch JETZT schon ein paar



**Veit Dietrich  
Görlitz**  
ec:jugendreferent

„Mach dir immer wieder bewusst, was Jesus für dich getan hat.“

Vorbereitungen treffen: **Sind wir heute bereit mitzukommen, wenn Jesus wiederkommt?** Oder beten wir laut „Herr, komm doch wieder! Und denken leise: Jetzt noch nicht!“ (Manfred Siebald)?

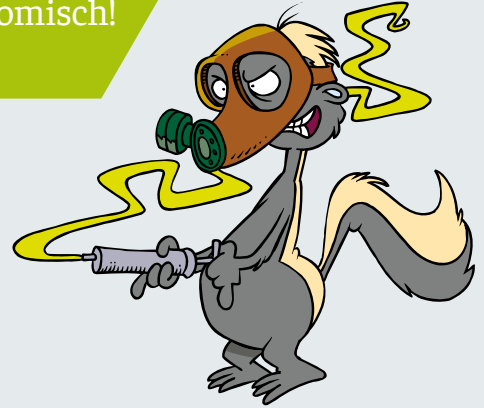
Lasst uns einander anspornen. Unser Jahresmotto kann helfen, DANN auch mal wirklich dabei zu sein. Zum Beispiel in unserer EC-Ortsgruppe. So kann DANN schon heute die konkrete Dimension des JETZT annehmen. Wie?

Mach dir immer wieder bewusst, was Jesus für dich getan hat. Sei dabei, wenn händeringend Helfer in deinem EC-Kreis gebraucht werden. Sei auch dann dabei, wenn's bei dir grad nicht so läuft. DANN wirst du merken, dass Jesus schon JETZT durch dich und andere wirkt.

Und: Bist du DANN soweit?

## Geduld ist keine Tugend!

Manchmal ist es schon gut, wenn man Sachen langsam angeht und sich eine lange Zeit viele Gedanken über bestimmte Themen macht. Manchmal ist es aber auch einfach dumm und Geduld wird als die perfekte Ausrede für's Nichts-Tun genommen. „Wollen wir mal etwas Missionarisches machen?“ – „Nein, hab Geduld, die Zeit ist noch nicht reif dafür.“ oder „Sollten wir mal was mit den Senioren aus der LKG zusammen machen?“ – „Nein, da ist noch Oma xy, solange die noch nicht tot ist, wird das sowieso nichts.“ Wenn wir so denken und es gibt einige, die das tun, dann können wir unser tolles „Entschieden für Christus“ und unsere Nachfolge auch gleich sein lassen, denn es stinkt hier ganz gewaltig nach Gelassenheit, Aufschieben und Unproduktivität.



Wir müssen die Sachen anpacken, die notwendig sind und unsere Christus-Nachfolge leben. Geduld oder ein Warten auf eine riesige Leuchtreklame, mit der uns Gott den Weg zeigen soll, dürfen keine Ausrede sein. Käse und Wein müssen zwar auch reifen, aber auch diese beiden werden irgendwann schlecht.

## IN ACTION

### Tag der Sachsen 2019

6.-8. September  
in Riesa



Unser Ziel: Wir wollen 10000 Menschen das ermutigte Wort Gottes weitergeben. Als geistigen Impuls haben wir den Bibelvers "Ich bin allem gewachsen durch Jesus, der mich stark macht." Phil.4,13 in Englisch und Deutsch auf kleine Getränke-dosen gedruckt. Ihr könnt uns unterstützen: Mit Spenden, im Gebet und aktiv vor Ort.



Sächsischer Jugendverband EC  
**Entschieden für Christus**  
www.ec-sachsen.de



**TAG DER SACHSEN**  
IN RIESA  
6.-8. SEPT. 2019



### Spenden

Verwendungszweck: Tag der Sachsen  
Sächs. Jugendverband EC  
Volksbank Chemnitz  
IBAN: DE93 8709 6214 0314 1664 00



### Gebet

Wir brauchen für jede Dose  
mind. einen Unterstützer im  
Gebet



### Mitmachen

Sei dabei, wirke aktiv mit in Riesa.  
Kontakt: Veit Sebastian Dietrich  
Mobil: 0157 78887111  
E-Mail: veitdietrich@ec-sachsen.de

# Mitbestimmen, Nutella, Wahlen, ... und mehr – das ec:forum



**Anna Bergmann**  
Bernsdorf  
ec:in-Redaktion



Es war wieder soweit und eine Ehre dabei zu sein: das ec:forum. Am 13. April haben wir uns wieder in Chemnitz getroffen, um zu Essen und zu Beten beim Gebetsfrühstück, um Entscheidungen zu treffen und uns über die Arbeit im Verband auszutauschen.

## Warum bist du heute beim ec:forum?

**Emilie:** Ich bin heute hergekommen, weil ich wissen wollte, was ec:forum eigentlich ist.

**Samuel:** Ich finde es wichtig an demokratischen Veranstaltung teilzunehmen, mitzubestimmen und auch meine Meinung einzubringen.

## Warum sollten andere beim ec:forum dabei sein?

**Samuel:** Wenn man Ziele vor Augen hat, wie sich der EC und der Vorstand entwickeln sollen, dann sollte man dabei sein. Wichtig ist sich selbst ein Bild zu machen.

**Verena:** Um Verantwortung wahrzunehmen, in Connection mit

dem Verband zu bleiben, gerade als Jugendkreis, der nicht zentral liegt, für Austausch mit anderen und weil man wichtige Informationen erhält. **Aaron:** Es gibt keine andere Veranstaltung, wo man so mitbestimmen kann. Ich habe auch das Gefühl, dass der Heilige Geist mit dabei ist.

## Der ec:verband hilft uns ...

**Emilie:** ... das Gefühl zu haben, dass er eine Heimat ist und dabei zu sein.

**Aaron:** ... vor allem größere Veranstaltungen zu organisieren. Unterstützt diese materiell aber auch finanziell.

**Verena:** ... indem er uns Materialien zur Verfügung stellt (Verhoudings) und große Veranstaltungen initiiert.

Die Interviews führte Anna Bergmann mit Verena (EC Zittau), Emilie (EC Plauen), Samuel (EC Burkhardtsdorf) und Aaron (EC Großolbersdorf). Mir bleibt noch zu sagen: Es war ein gesegneter Tag und ich freue mich auf nächstes Jahr.

## Bitte betet für ec:fresh, dass ...



... der Verkündiger Tobias Kley die richtigen Worte findet und von Gottes Geist geleitet wird.



... viele Freunde mitgebracht werden, die noch nichts mit Jesus zu tun haben und Gott die Herzen der Teilnehmenden anrührt.



... das Camp von einer Atmosphäre der Wertschätzung und Liebe geprägt ist.



... die ganze Organisation gelingt und das Wetter mitspielt.

## Unsere (neu) gewählten Vorstandmitglieder

Alle wurden  
gefragt:  
„Warum bist  
du im  
ec:vorstand  
dabei?“



**Kathrin Kerber** ↓

(2. Vorsitzende des SJV-  
EC auf vier Jahre):

Ich bin jetzt (wieder) im  
ec:vorstand dabei, weil ich  
Unterstützer, Begleiter,  
Möglichmacher und  
Visionengeber für die  
Jugendlichen sein  
will.



**Fabian Jetter** ↑

(Vertreter im Landesjugend-  
konvent Sachsen für vier  
Jahre):

Ich bin jetzt im ec:vorstand  
dabei, weil ich unsere  
ec:arbeit bei der sächsischen  
Landeskirche vertreten und  
bewerben und für den EC  
netzwerken möchte.

Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.  
Joh 10, 11



**Gina Seemann** ↓

**(Beisitzerin auf 4 vier Jahre):**

Ich bin jetzt im ec:vorstand dabei, weil ich mehr junge Leute zu Jesus und zum Glauben führen und die Jugendarbeit intensiver mit dem weltlichen Alltag verknüpfen möchte.



**Daniel Bergmann** ↓

**(Vertreter in der VV des Dt. EC Verbandes auf vier Jahre):**

Ich bin jetzt (wieder) im ec:vorstand dabei, weil es mir echt Spaß macht und es mir sehr wichtig ist, jungen Menschen den Weg zu Jesus zu zeigen.



**Pascal Eifert** ↑

**(Vertreter in der VV des Dt. EC Verbandes auf vier Jahre):**

Ich bin jetzt im ec:vorstand dabei, weil ich meine Gaben und meine Motivation für die Kinder- und Jugendarbeit in unseren Gemeinden einsetzen und beim deutschen EC im Zukunftsprozess „Entschieden > Richtung >>Zukunft >>>“ mitgestalten möchte.



**Ella Kerber** ↓

**(Vertreter in der VV des Dt. EC Verbandes auf vier Jahre):**

Ich bin jetzt im ec:vorstand dabei, weil ich unglaublich gern mit anpacke, mich einbringe und für Gott meine Zeit und Kraft gebe und weil ich glaube, dass Gott mich gebrauchen möchte.



**Raphael Jenatschke** ↑

**(Vertreter in der VV des Dt. EC Verbandes auf zwei Jahre):**

Ich bin jetzt (wieder) im ec:vorstand dabei, weil ich dazu beitragen möchte, dass viele von euch im EC eine genauso geniale Heimat finden können, wie ich sie hier habe.



## EC über Generationen...

# Großpapa, Papa & Sohn sind dem EC eng verbunden und finden's bis heute cool und wichtig!

Wir trafen uns zu einem Interview mit drei Generationen:

**CHRISTFRIED, du bist sozusagen der „alte Hase“ in unserer Runde. Erzähl doch mal, wo du früher so in unserem Verband herumgehüpft bist.**

Seit 1967 wohne ich in Nünchritz. Bis zur Rente war ich im damaligen Bezirk Großenhain/Riesa für 38 Jahre als Pastor tätig. Angefangen hat mein Dienst im SGV jedoch 1963 im heutigen Annaberger Bezirk. Dort habe ich auch meine Kinder- & Jugendzeit verbracht. Leider gab's dort in der Gemeinschaft kein Angebot für uns junge Leute. Der damalige Pfarrer sah keine Notwendigkeit für eine Gemeinschaftsjugendarbeit – die kirchliche genüge. Dafür ließ er auch bei Gemeinschaftsstunden die Kirchenglocken läuten und predigte dort regelmäßig. Somit hat mich die Landeskirche sehr geprägt. Nach meiner Konfirmation bin ich dann in die JG gegangen und habe dort mitgearbeitet.

Übrigens: Christliche Jugendarbeit war in der DDR unerwünscht, sowohl die der JGs, als auch der Gemeinschaft. Teilweise wurden wir verfolgt, besonders unmittelbar vor dem 17. Juni 1953 (DDR-Volksaufstand). Das hat unser Christsein sehr herausgefordert.

**Wow, das können wir uns heute kaum vorstellen. Und ich höre heraus, dass du auch kein typischer EC-ler bist. Von deiner geistlichen Heimat her aber schon, oder?**

Obwohl Gemeinschaftler, bin ich tatsächlich kein EC-ler. Erst nach dem Mauerfall bekam ich regelmäßigen Kontakt zum EC. Nun wieder erlaubt, mussten die offiziellen Kontakte zum Dt. EC erst wieder aktiviert werden.

**Wie sah dieser „regelmäßige Kontakt“ dann aus?**  
Als Pastor habe ich dann Jugendstunden in verschiedenen Kreisen der Gemeinschaften gehalten, die nun wieder „EC“ waren.

**Welchen Rat gibst du den heutigen EC-lern?**

Die Verbindlichkeit, auch über das EC-Alter hinaus, treu zur Stange zu halten und einfach dabei zu bleiben. Deshalb 1. Kor 4, 2 als „Wort auf den Weg“: „Nun fordert man nicht mehr von den Haushaltern, als dass sie treu sind.“

**MICHA, du bist quasi das 2. Glied in unserer 3er-Kette. Besitzt du eine EC-Karte?**

Ja, klar. (kramt sie hervor & legt sie auf den Tisch). Damals gab's auch noch eine Plastik-Karte (ähnlich der Karte für den Geldautomaten), aber die hab ich leider nicht mehr.

**Wieso das denn?**

Kein Scherz: Die wurde mir geklaut!

**Na sowas! Damals wohntest du doch noch gar nicht an der polnischen Grenze^^.**

Nein, nach Görlitz kam ich erst im Jahr 2000. Davor war ich sozusagen „Gründungsmitglied“ des Zeithainer EC. Als „Wendekind“ hab ich die Zeit der Neuorganisation des EC in Sachsen miterlebt. Ich fand es bereichernd, Teil einer bundesweiten Bewegung zu sein. Und das Schöne: Wir mussten 1990 nur Strukturen anpassen, nicht den Inhalt.

**Nach deinem Umzug: Was war im EC Görlitz gegenüber dem EC Zeithain anders?**

(schmunzelt): Bisläng war ich immer einer der Älteren, nun war ich mit Mitte 20 einer der Jüngerer.

**Was hat EC für dich ausgemacht?**

Die Art und Weise, Glauben zu leben.

**Beschreib doch ein bisschen, was damals so abging im Görlitzer EC.**

Theaterspielen war ein nicht unwesentlicher Bestandteil. Für alle älteren Leser möchte ich nur an „Kreuzfahrt nach der Sonne“ oder die „Schlossfete“ mit Thomas Kretschmar erinnern.

Zu den wöchentlichen Treffs hat meist jemand aus dem EC-Kreis oder der Prediger die Andacht gehalten. Gut in Erinnerung sind mir die intensiven Gebetszeiten. Da wir alle mobil waren, sind wir anschließend gerne mal zu McDonald's gefahren, oder haben auch am Wochenende was gemeinsam unternommen. Von 1996 bis 2018 waren wir bei allen Christivals dabei. Interessehalber müsste ich mal bei euch vorbeischaun, was ihr heute so macht. Jakob, darf ich mal vorbeikommen?

**JAKOB:** Gern, aber bring bitte auch gleich ein Thema und meine Lieblingschips mit.

.....

**JAKOB, als Vertreter der dritten EC-Generation bist du zudem der Jüngste in unserer Runde. Wie möchtest Du dich im EC beteiligen?**  
Das Organisieren von Jugendstunden vor Ort ist mir wichtig; dass ich die Ortsgruppe leite und am Laufen halte.

**Wer ist für die Themen zuständig?**  
Das machen mein Cousin und ich gemeinsam.

**Was bedeutet für dich „Entschieden für Christus“?**  
Ab dem Moment, wo man Mitglied wird, entscheidet man sich nochmal bewusst für Jesus. So war es bei mir. Denn ich möchte dem Herrn bewusst dienen. Die regelmäßigen Treffen vor Ort sind

Vertiefung des Glaubens, Bibellesen und das Sprechen über christliche Themen.

**Du bist EC-Mitglied seit Mai 2018. Was gefällt dir bisher am Besten im örtlichen EC?**

Die frische Gemeinschaft. Es ist nicht einfach nur eine Gemeinschaftsstunde. Denn man kommt über die Themen ins Gespräch und wird eher angeregt, sich Gedanken zu machen (... als wenn man einfach nur zuhören muss).

**Euer Schluss-Statement?**

**CHRISTFRIED:** Ich wünsche den heutigen EC-lern Verbindlichkeit. Haltet auch über das EC-Alter hinaus treu zur Stange. Bleibt einfach dabei. Ich rufe euch 1. Korinther 4, 2 zu: „Und fordert man nicht mehr von den Haushaltern, als dass sie treu sind?“

**MICHA:** Schön, dass es in der nächsten Generation weitergeht und ich mich jetzt auf meiner Couch ausruhen kann. (lacht) Nein, mal im Ernst, es ist gut, wenn die junge Generation die Sachen selbst in die Hand nimmt. Als „Möglichmacher“ steht unsere Generation bewusst hinter dem EC.

**JAKOB:** 

Christfried, Jakob, Veit & Micha



## ec:jahresabschluss 2018

Das Jahr 2018 liegt schon weit zurück. Alle Abrechnungen für 2018 sind gemacht. Nun ist es Zeit ein ganz großes DANKESCHÖN loszuwerden an all unsere Spender und Unterstützer! Im Vergleich zum letzten Jahr ohne ec:fresh (2016) haben wir einen Spendenzuwachs der allgemeinen Spenden von ca. 3.600 €. Auch die Spenden für unsere Arbeit mit Kindern ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 1.000 € gestiegen.

Besonders gefreut haben wir uns auch über einen neuen Fördertopf, aus dem wir Mittel für einige Kinder- und Jugendfreizeiten bekamen und auch in diesem Jahr wieder bekommen.

Danke an alle, die regelmäßig für unsere ec:arbeit spenden, aber auch an die, die unsere Projekte unterstützen. 2018 lag uns hier besonders unser großes ec:zelt am Herzen, dessen Planen vollständig erneuert werden mussten. Eine große Summe kam zusammen, sodass alle Kosten gedeckt werden konnten. Vielen Dank!

Insgesamt konnten wir Einnahmen durch Spenden, Dankopfer, Zuschüsse und Fördermittel in Höhe von 579.000 € verbuchen.

Kosten, die damit leider nicht vollständig gedeckt werden konnten, sind unsere Personalkosten. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 56.000€ angestiegen, da wir fast durchgehend all unsere Personalstellen besetzt hatten.



**Franziska Lauterbach**  
Chemnitz  
ec:geschäftsstellenleiterin

Am Ende bleibt daher ein Minus von ca. 19.500 €. Wir wollen dieses Minus als Ansporn sehen, denn unsere Referenten, ohne die es keine ec:arbeit gäbe, sind uns jeden Cent wert – ich hoffe, euch geht es genauso. Helft 2019 bitte weiter mit, dass wir auch unsere Personalkosten vollständig decken können.

Gemeinsam sind wir EC und nur gemeinsam kann der EC weiter getragen werden. Ich bin zuversichtlich, dass wir das 2019 und auch darüber hinaus schaffen werden! Ich bin dann mal dabei – als (neuer) Unterstützer! Auch du?

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Sächsischer Jugendverband EC (Entschieden für Christus)  
**Redaktion:** Franziska Lauterbach, Michael Breidenmoser, Daniel Seng, Pascal Eifert, Veit-Sebastian Dietrich, Lina Enghardt, Anna Bergmann  
**Anschrift:** SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz, Telefon: 0371 5610000, Fax: 0371 5610001, E-Mail: info@ec-sachsen.de, Internet: www.ec-sachsen.de **Bankverbindung:** Volksbank Chemnitz, IBAN: DE93 8709 6214 0314 1664 00, BIC: GENODEF1CH1  
**Grafische Gestaltung:** Friedrich\* | GrafikDesignAgentur, Gutwasserstraße 12, 08056 Zwickau, www.friedrichs-grafikdesign.de **Herstellung:** Druckerei Haustein, Cainsdorfer Hauptstraße 107, 08064 Zwickau **Bildnachweis:** Icons © flaticon.com

Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.  
Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!